



BIRGIT HEITLAND MdL



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

das Gebot der Stunde lautet „Abstand“. Die Bedrohung durch das Corona-Virus zwingt uns, zwischenmenschliche Kontakte so weit wie möglich zu reduzieren. Nur so können wir die Infektionsrate verringern und die Stabilität und Versorgungssicherheit unseres Gesundheitssystems gewährleisten.

Diese Maßgabe macht auch vor der hessischen Landespolitik nicht halt.

So haben die Mitglieder des Hessischen Landtags fraktionsübergreifend beschlossen, Sitzungen in verkürzter und personell verkleinerter Form abzuhalten. Stattfinden müssen die Sitzungen aber: Gerade in Krisenzeiten braucht es schnelle parlamentarische Entscheidungen. Von diesen – beispielsweise von den Haushalt-

sänderungen zum Schutz von Wirtschaft und Arbeitsplätzen in Hessen – möchte ich Ihnen in dieser Ausgabe gerne berichten.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um jenen Menschen, die ihre persönliche Gesundheit riskieren, um ihre Mitmenschen mit dem Lebensnotwendigen zu versorgen, von ganzen Herzen zu danken: Ob in Krankenhaus, Praxis oder Apotheke, in der KiTa oder Schule, in der Landwirtschaft, im Verkehrs- und Logistikwesen oder im Einzelhandel – Ihr Einsatz hält unsere Gesellschaft zusammen. Dafür verdienen Sie unseren größten Respekt. Vielen Dank und bleiben Sie gesund!

Ihre

Birgit Heitland
Birgit Heitland





Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne stelle ich Ihnen heute die neue Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ vor.

Mit diesem Format informieren wir Sie regelmäßig über unsere Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger in Hessen. Unter anderem haben wir uns mit folgenden Themen beschäftigt:

Auch in diesen bewegten Zeiten kommen die Abgeordneten im Plenarsaal des Landtags zusammen – dieses Mal an nur einem Tag, anstatt der üblichen drei Plenartage. Die Sitzreihen waren am Sitzungstag deutlich ausgedünnt, auch weniger Abgeordnete

waren zu sehen, wenn dann mit mindestens 1,5 Metern Sicherheitsabstand; zwischen den Sitzplätzen blieben jeweils zwei Stühle frei, die Saaldienere trugen Gummihandschuhe. So sieht es aus, wenn der Landtag im Corona-Krisenmodus tagt.

Ganz oben auf der Tagesordnung stand die Verabschiedung eines finanziellen Hilfspaketes für die Betroffenen in der Corona-Krise. Die Sitzung begann jedoch mit mahnenden und gedenkvollen Worten des Landtagspräsidenten Boris Rhein. Er erinnerte würdevoll an die Opfer und Angehörigen der zwei Attentate in Hanau und Volkarsen, die das Land und die Bürgerinnen und Bürger zutiefst erschüttert haben. Noch heute leiden die Betroffenen nicht nur körperlich, sondern auch seelisch.

Mit einer Regierungserklärung zur Corona-Krise machte Ministerpräsident Volker Bouffier klar, dass wir noch am Anfang der Krise stehen und dass es zur Bewältigung dieser die gesamte Gesellschaft benötige. Mit zusätzlichen finanziellen Mitteln will die CDU-geführte Landesregierung dem

Gesundheitssystem und der Wirtschaft schnell und unbürokratisch helfen. Vor diesem Hintergrund wurde zudem die Hessische Gemeindeverordnung (HGO) neu geregelt, sodass Kommunalparlamente auch in diesen Ausnahmезeiten handlungsfähig bleiben. Welche Änderungen beschlossen wurden, finden Sie in diesem Newsletter.

Wenn Sie mehr erfahren wollen, empfehle ich Ihnen diese interessante Lektüre weiterzulesen.

Für weitere Informationen können Sie unsere Internetseite unter www.cdu-fraktion-hessen.de besuchen sowie Anregungen, Fragen oder Rückmeldungen an cdu-fraktion@ltg.hessen.de richten.

Es grüßt Sie

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

DER WICHTIGSTE FAKTOR IST DIE ZEIT

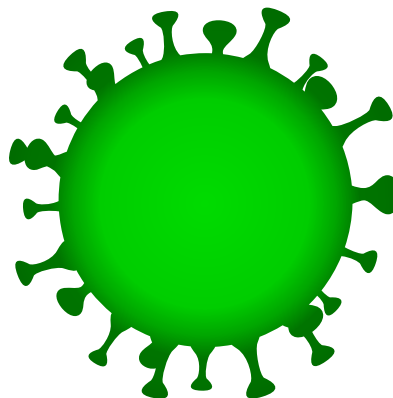
Ministerpräsident Volker Bouffier

Die sogenannte Corona-Krise stellt Hessen, Deutschland, sogar die ganze Welt vor Herausforderungen, wie es seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs nicht mehr gegeben hat.

Nahezu alle Lebensbereiche sind von dieser Pandemie betroffen – das stellt uns vor einer noch nie dagewesenen Belastungsprobe für Gesundheitssystem, Volkswirtschaft und Gesellschaft.

Die CDU-geführte Landesregierung hat eine Vielzahl von wichtigen Entscheidungen getroffen, die auch in die Freiheitsrechte der Bürgerinnen und Bürger eingreifen. Hier appellieren wir an die Vernunft und die Verantwortung jedes Einzelnen – hier geht es um den gesundheitlichen Schutz der Familie, der Nachbarn und unserer Gemeinschaft. Um eine Überforderung unserer Kliniken zu verhindern, ist es deshalb das absolut vorrangigste Ziel, den Anstieg der Infektionen deutlich zu verlangsamen. Großes

Lob spendete der Regierungschef in Richtung einzelner Berufs- und Bevölkerungsgruppen. „Ich freue mich und bedanke mich bei allen, die solidarisch miteinander umgehen – diesen Zusammenhalt brauchen wir auch weiterhin.“



Mein Dank gilt in dieser besonderen Situation für unser Land all jenen, die sich

für ihre Mitmenschen einsetzen und die Gesellschaft weiter am Laufen halten: Allen Ärzten, Pflegekräften und Krankenschwestern im Gesundheitssystem, allen Menschen, die die Grundversorgung aufrechterhalten, und denen, die weiterhin für die öffentliche Ordnung sorgen. Mein Dank gilt auch allen Eltern, Familien, den Schulen und den Verwaltungen, die die Extremsituation bisher gut gemeistert haben.

Mit den jüngst nochmals verschärften Regelungen zum Kontaktverbot, der Schließung von Restaurants sowie der Notfallbetreuung in Schulen und Kitas handelt Hessen entschlossen und weitreichend. Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, alle wesentlichen Maßnahmen bundesweit abzustimmen und hoffe, dass damit die Welle der sprunghaft ansteigenden Infektionen abgeflacht werden kann. Wir zeigen damit, dass unser föderal strukturierter Staat auch in der Krise handlungsfähig ist!“

UMFANGREICHE FINANZMITTEL ZUR BEKÄMPFUNG DER CORONA-KRISE

Michael Boddenberg, Vorsitzender der CDU-Fraktion

Nur einen Monat nach der Verabschiedung des regulären Haushalts für das Jahr 2020 wurde im vergangenen Plenum ein Nachtragshaushalt beschlossen. Dieses Vorgehen ist sicherlich nicht alltäglich, doch ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Maßnahmen – die Corona-Krise hat Hessen fest im Griff. Das hat auch finanzielle Auswirkungen. Die Ausbreitung des Virus stellt die Bevölkerung, die Unternehmen, aber auch die Politik vor große und letztlich noch nicht absehbare Herausforderungen. Um schnell und unbürokratisch zu handeln, haben wir mit den anderen Fraktionen kurzerhand umfangreiche Finanzhilfen in Höhe von zwei Milliarden Euro zur Bekämpfung der Corona-Krise bereitgestellt.

Das Gesundheitssystem muss so vorbereitet werden, um Bilder wie aus Italien und auch Spanien zu vermeiden. Deshalb gibt es kurzfristig zusätzliche finanzielle Mittel, um Schutzkleidung, Schutzmasken und zusätzliche Beatmungsgeräte erwerben zu können. Auch Gaststätten und das Hotelgewerbe brauchen staatliche Hilfen, um Arbeitsplätze zu sichern und nicht Konkurs zu gehen.

Es geht hierbei auch, um die Unterstützung von Maßnahmen des Katastrophenschutzes, um Soforthilfen für kleine und mittlere Unternehmen sowie Solo-Selbstständige einschließlich zusätzlicher Ausfallzahlungen für Bürgschaften des Landes zur Aufrechterhaltung des Wirtschaftsstandortes, aber auch um Soforthilfen für Vereine und Verbände, vor allem bei Existenzgefährdungen durch ausfallende Einnahmen im Sport- und Kulturbereich. Wir haben Stornierungskosten für Klassenfahrten und Schüleraustausche sowie für Fortbildungen und Veranstaltungen des Landes ebenso im Blick, wie Ausgleichs für wegfallende Einnahmen bei staatlichen Kultureinrichtungen und weiteren Institutionen des Landes.

Zudem wurde im Nachtragshaushalt beschlossen, den Bürgschaftsrahmen des Landes um 3,5 auf nun fünf Milliarden Euro anzuheben. Diese Mittel werden verwendet, um gemeinsam mit der WIBANK ein umfassendes Programm zum Schutz der sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur in Hessen zu entwickeln.



Über die Beschlüsse des Landtags hinaus, gehen wir noch einen Schritt weiter: Hessen gibt seiner Wirtschaft vorübergehend eine Liquiditätsspritze, indem wir bereits getätigte Sondervorauszahlungen der Umsatzsteuer auf formlosen Antrag kurzfristig zurückerstatten können. Dies kann unsere Wirtschaft kurzfristig um bis zu 1,5 Milliarden Euro entlasten.

Insgesamt ergeben sich auf diese Weise Mittel von bis zu 8,5 Mrd. Euro um die Corona-Krise und ihre Auswirkungen wirksam zu bekämpfen.

SIE HABEN FRAGEN ZUR CORONA-PANDEMIE IN HESSEN?

FOLGENDE BÜRGERTELEFONE UND ANDERE KONTAKTMÖGLICHKEITEN STEHEN IHNEN ZUR VERFÜGUNG:

Zentrale Telefon-Hotline:
0800 55 54-666

Zentrale Internet-Webseite:
www.corona.hessen.de

App-Messenger-Dienste: Telegram (kostenlose App); Threema (kostenpflichtige App) (Anleitung auf www.corona.hessen.de)

INFORMATIONEN ZUR UNTERSTÜTZUNG DER WIRTSCHAFT

Hessen setzt bei der Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise zunächst auf bewährte Mittel. So werden bspw. Finanzämter sensibilisiert, Anträge auf Steuerstundungen oder geringere Vorauszahlungen zügig zu prüfen. Daneben bestehen folgende Programme:

1. Kapital für Kleinunternehmen (KfK)

Kleine Unternehmen im Bereich der gewerblichen

Wirtschaft (einschließlich gewerblich tätiger Sozialunternehmen) und freiberuflich Tätige mit bis zu 25 Mitarbeitern und 5 Mio. Euro Jahresumsatz können Darlehen zwischen 25.000 und 150.000 Euro erhalten, die von der Hausbank um mind. 50 % aufgestockt werden; dafür sind keine banküblichen Sicherheiten notwendig: www.wibank.de/kfk

2. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen (GuW): KMU mit bis zu 250 Mitarbeitern und 50 Mio. Euro Umsatz können hieraus über ihre Hausbank Betriebsmittelkredite bis 1 Mio. Euro erhalten: www.wibank.de/guw

3. Bürgschaften und weitere Unterstützung durch die WI-Bank: Das Land bietet über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) und die Bürgschaftsbank Hessen ein breites Spektrum geförderter Finanzierungsprodukte an, um insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei Investitionen und mit Betriebsmitteln zu unterstützen. Alle Informationen und weiterführenden Links unter: www.wibank.de/wibank/corona

Tel.: 06 11 / 7 74 - 73 33

4. Steuerliche Soforthilfen

Auf formlosen Antrag können bereits getätigte Sondervorauszahlungen der Umsatzsteuer zurückerstattet werden. Weiterhin werden auf Antrag bei den zuständigen Finanzämtern, bis zum 31. Dezember 2020 bereits fällige oder fällig werdende Steuerzahlungen zinsfrei gestundet, soweit die Forderungen aufgrund finanzieller Probleme in Folge des Corona-Virus nicht geleistet werden können. Anträge können sich auf die Einkommen-, Körperschaft- sowie die Umsatzsteuer beziehen. Darüber hinaus kann auf Antrag auch die Höhe der individuellen Vorauszahlung angepasst werden. Steuerliche Fragen können gerichtet werden an:

- das jeweilige zuständige Finanzamt, wenn es sich um Fragen zu einem konkreten Steuerfall handelt; Kontaktdaten unter finanzamt.hessen.de/Finanzaemter
- die zentrale Servicehotline (0800 522 533 5) im Hinblick auf allgemeine Steuerfragen

5. Infoseite (Infektionsschutz, Entschädigung bei Tätigkeitsverbot:

service.hessen.de/html/Infektionsschutz-Entschädigung-bei-Taetigkeitsverbot-7023.htm

KOMMUNALPARLAMENTE BLEIBEN IN ZEITEN DER CORONA-KRISE HANDLUNGSFÄHIG

Alexander Bauer, innenpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion

In diesen herausfordernden Zeiten müssen wir auch dafür sorgen, dass die Kommunalparlamente handlungsfähig bleiben. Dazu hat der Hessische Landtag auf Vorschlag der CDU-Fraktion mit der Änderung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) neue Regelungen beschlossen.

In vielen Städten und Gemeinden wurden zum Eigenschutz und zur Kontaktvermeidung Sitzungen verkürzt oder ganz abgesagt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass etliche Kommunalparlamente in der näheren Zukunft für einen nicht unbedeutenden Zeitraum ihre Entscheidungsfunktion nicht werden ausüben können. Deshalb wird in der HGO künftig ein Eilentscheidungsrecht des Finanzausschusses – oder eines von der Gemeindevertretung für diese Zwecke eigens einrichteten besonderen Ausschusses – über Gegenstände der Gemeindevertretung eingeführt. Diese Sonderregelung ist ausdrücklich bis zum 31. März 2021 befristet.

Die Eilentscheidung an Stelle der Gemeindevertretung betrifft nur Entscheidungen, welche das öffentliche Wohl betreffen oder solche, die keinen Aufschub dulden.

In diesem Notfall kann der Finanzausschuss bei Bedarf auch nicht öffentlich tagen und kann seine Entscheidungen auch im Umlaufverfahren treffen. Über die Gründe für die getroffene Eilentscheidungen und die Art der Erledigung ist der Vorsitzende der Gemeindevertretung unverzüglich schriftlich oder elektronisch zu unterrichten. Die Angelegenheit ist in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung aufzunehmen.

Wegen der aktuellen Gefährdung der öffentlichen Gesundheit durch das Corona-Virus können derzeit auch keine Bürgermeisterdirektwahlen durchgeführt werden. Deshalb wird der früheste Termin für die Durchführung der Bürgermeisterwahlen im Zeitraum von April bis Oktober gesetzlich auf den 1. November 2020



bestimmt. Angesichts der zeitlichen Nähe der allgemeinen Kommunalwahlen können die zuständigen kommunalen Vertretungskörperschaften auch beschließen, dass die Wahl des Bürgermeisters ausnahmsweise erst gemeinsam mit der für den 14. März 2021 terminierten Kommunalwahl erfolgt.

IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
 Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
 E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Birgit Heitland MdL

Wahlkreis Bergstraße II
 Schönbacher Straße 5 | 64646 Heppenheim
 Tel.: 06252 - 98 21 44 | b.heitland@ltg.hessen.de
 Fotos: Privat, Scarlett Rüger, Marius Schmitt,
cdu.de, cduhessen.de, pixabay.com

